



Schulinterner Lehrplan für die Sekundarstufe I

Wirtschaft-Politik

(Fassung vom 11.06.2021)

Inhaltsverzeichnis

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
1.1 Besondere Bedingungen des Bert-Brecht-Gymnasiums	3
1.2 Aufgaben der Fachgruppe bzw. des Fachs in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft.....	4
1.3 Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele des Bert-Brecht-Gymnasiums.....	4
1.4 Verfügbare Ressourcen	4
1.5 Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe.....	5
2. Entscheidungen zum Unterricht	6
2.1 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben	6
2.1.1 Jahrgangsstufe 5.....	6
2.1.2 Jahrgangsstufe 8.....	14
2.2. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	21
2.2.1 Jahrgangsstufe 5.....	21
2.2.2 Jahrgangsstufe 8.....	37
3. Leistungsbewertung	58
4. Lehr- und Lernmittel	62
5. Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen	62
6. Qualitätssicherung und Evaluation	63

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1 Besondere Bedingungen des Bert-Brecht-Gymnasiums

Das Bert-Brecht-Gymnasium liegt im Dortmunder Westen im Stadtteil Kirchlinde und bildet mit der Droste-Hülshoff-Realschule und der Westricher Grundschule ein Schulzentrum. Unsere Schule ist ein fünfzügiges Gymnasium mit ca. 1050 Schülerinnen und Schülern und fast 90 Kolleginnen und Kollegen. Das Einzugsgebiet umfasst die Stadtteile Lütgendortmund, Bövinghausen, Westrich, Jungferntal und die angrenzenden Castrop-Rauxeler Stadtteile. Aus diesem Einzugsgebiet ergibt sich eine wahrnehmbare Heterogenität der Schülerschaft. Das Bert-Brecht-Gymnasium wird dem Standorttyp vier der Nordrhein-Westfälischen Gymnasien zugeordnet, was vor allem auf den Anteil von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund von ca. 35% zurückzuführen ist.

Der Dortmunder Westen ist ein traditionellen städtisch-industriell geprägter Stadtteil, der in den letzten Jahren durch die Ausweisung von Neubaugebieten einer stetigen Veränderung unterliegt. Dies zeigt sich am Bert-Brecht-Gymnasium durch den Anstieg der Schülerzahlen in den letzten Jahren. Das Schulzentrum ist durch mehrere Buslinien, zu Fuß und mit dem Fahrrad gut zu erreichen

Die schulprogrammatische Grundhaltung des Bert-Brecht-Gymnasiums spiegelt sich auch in den Schlagworten **Bilden**, **Begeistern**, **Gemeinsam etwas schaffen** wider. Den Schülerinnen und Schülern werden vielfältige Möglichkeiten geboten, ihre Stärken und Kompetenzen zu finden, zu entwickeln und auf vielfältige Art und Weise einzubringen, z.B. durch ein breites Wahlangebot an Fächern im Differenzierungsbereich II und in der Oberstufe. Ihnen werden spezielle Fördermaßnahmen und ein breites Angebot an AGs besonders in den Bereichen Musik, Tanz, Sport, Theater und Naturwissenschaften gemacht. Schülerinnen und Schüler des Bert-Brecht-Gymnasiums nehmen zudem seit Jahren erfolgreich an Wettbewerben teil, z.B. Jugend debattiert, der Mathe-Olympiade, und Schulsanitärwettbewerben.

Im Zentrum der pädagogischen Arbeit unseres Gymnasiums steht die Rücksichtnahme auf die vielfältigen Lebensumstände und Lernbedingungen unserer Schülerinnen und Schüler. Die Kolleginnen und Kollegen beraten diese z.B. im Hinblick auf Lernprobleme und psychosoziale Problemlagen im Rahmen eines umfassenden Beratungsnetzwerks, welches durch den großen Bereich der Studien- und Berufswahlvorbereitung ergänzt wird.

Gleichzeitig sehen wir uns als Schule im gesellschaftlichen und kulturellen Kontext. Als Schule ohne Rassismus, Fair-Trade-School und umweltbewusste Schule finden Begrifflichkeiten wie Nachhaltigkeit, Toleranz, Fairness und Medienkompetenz Eingang in unser Schulleben und unseren Schulalltag. Wir kooperieren mit dem Jobcenter, dem Stadttheater, den anderen Schulen im Dortmunder Westen im Rahmen von Zukunftsschulen NRW und verschiedenen Institutionen im Stadtteil. Individuelle und schulseits angebotene internationale Schüleraustausche ergänzen unser vielfältiges Bildungsangebot.

1.2 Aufgaben der Fachgruppe bzw. des Fachs in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft

Ausgehend von einer hinsichtlich ihres sozialen Umfelds und Leistungsniveaus heterogenen Schülerschaft sollen die Schüler*innen im sozialwissenschaftlichen Unterricht lernen, die ökonomische, politische und soziale Wirklichkeit hinsichtlich der ihr zugrundeliegenden Strukturen und Legitimationen zu analysieren und zu reflektieren. Ausgehend von aktuellen und exemplarischen Konflikten des wirtschaftlichen, politischen und sozialen Lebens werden gesellschaftliche Anforderungen vermittelt und dabei Betroffenheit und Bedeutsamkeit und soziales und politisches lernen miteinander verbunden. Folgende Prinzipien gilt es folglich in jeder Unterrichtseinheit anzuwenden bzw. umzusetzen:

- jedes Thema wird problemorientiert und kontrovers unterrichtet.
- Die Gestaltung der Lernsituationen ist handlungsorientiert und bietet somit Raum für einen aktiv-handelnden Umgang und Perspektivübernahme.
- Im Sinne des exemplarischen Lernens stehen aktuelle Fallbeispiele im Vordergrund, anhand derer verallgemeinernde Erkenntnisse gewonnen werden können.
- Die Auswahl fachlicher Gegenstände wird unter Berücksichtigung der Aktualität getroffen und orientiert sich an der Lebenswelt der Schüler*innen.
- Fachspezifisches Vokabular und sozialwissenschaftliche Analyse- und Erkenntnisinstrumente werden vermittelt.
- Die individuelle Förderung erfolgt durch binnendifferenzierte Methoden im Unterricht.

1.3 Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele des Bert-Brecht-Gymnasiums

Die Fachgruppe „Sozialwissenschaften“ verfolgt als elementares Ziel mit ihrem Unterricht bei den Schüler*innen ökonomische und politische Mündigkeit zu entwickeln. Der Unterricht muss dahin führen, dass die Schülerschaft befähigt wird, *ihre Interessen in der heutigen Wirtschaft, Politik und Gesellschaft zu vertreten, sachkundig zu urteilen und verantwortungsvoll zu handeln* (KLP, S.7). Um das gewährleisten zu können, fühlt sich die Fachgruppe dem Beutelsbacher Konsens verpflichtet. Sie muss den Schüler*innen unterschiedliche Standpunkte aufzeigen und alternative Optionen müssen im Unterricht zur Geltung kommen. Des Weiteren ist die Durchführung des Unterrichts sowie Vermittlung seiner Inhalte durch Respekt und Toleranz geprägt.

1.4 Verfügbare Ressourcen

Der Raum E112 im Oberstufenzentrum ist der einzige Fachraum der Fachkonferenz „Sozialwissenschaften“ am Bert-Brecht-Gymnasium. Er ist - wie allen anderen Räume auch – mit einem Beamer und einem Präsentationsboard ausgestattet, die über das iPad bedient werden können. Außerdem verfügt die Schule über vier Klassensätze (jeweils 30 Stück) iPads, die für den Fachunterricht verwendet werden. Über diverse Programme/ Apps (z.B. „mentimeter“, „good notes“) ist es den Schüler*innen möglich, Mind-Maps zu erstellen, digitale Erhebungen und Auswertungen von Umfragen und Statistiken zu erstellen sowie eine fachgerechte Textanalyse zu betreiben.

1.5 Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe

Vorsitzender: OStR Thomas Eltrop

stellv. Vorsitzende: StR` Franziska von der Ecken

2. Entscheidungen zum Unterricht

Legende zu den übergeordneten Zielen:

- Soziales Lernen (SozL)
- Medienkompetenzen (MKR)
- Verbraucherbildung (VB)
- Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

2.1 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

2.1.1 Jahrgangsstufe 5

Jahrgangsstufe 5
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Meine Klasse und Ich – Wie gehen wir fair miteinander um?</p> <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3)• identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3)• beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen und Konfliktparteien (UK 1)• praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3) <p>Inhaltsfelder: IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie IF 4 Identität und Lebensgestaltung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">– Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz und Jugendschutzgesetz (IF 2)– Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen, auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen (IF 4) <p>Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung (Übergeordnete Ziele): Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none">• bilden eine soziale Gemeinschaft und etablieren soziale Regeln (SozL) <p>Hinweise: Bezug zu IF 2 möglich, z.B. Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz</p> <p>Zeitbedarf: ca. 6 Std.</p>

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben II:

Kinder in aller Welt – Was sind Wünsche, Sorgen und Herausforderungen?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2)
- erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2),
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- begründen ein Spontanurteil (UK3)
- treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1).

Inhaltsfelder:

IF 3 Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft Politik und Gesellschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sustainable development goals (SDGs): Keine Armut; Hochwertige Bildung (IF 3))

Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung (Übergeordnete Ziele):

Die Schülerinnen und Schüler...

- **erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MKR 2.1),**
- **erschließen das Verhältnis von Ökonomie, Ökologie und Sozialem vor dem Hintergrund knapper werdender Ressourcen (BNE)**

Hinweise:

Bezug zu IF 2 möglich, z.B. Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz

Zeitbedarf:

ca. 6 Std.

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben III:

Umgang mit Medien – Wie nutzen wir sie klug?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5)
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5)
- präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7)
- begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6)
- setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2)

Inhaltsfelder:

IF 5 Medien und Information in der digitalen Welt

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt, Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung
- Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel
- Rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld

Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung (Übergeordnete Ziele):

Die Schülerinnen und Schüler...

- schreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (MKR 5.1)
- begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (VB C,Z2,Z4)
- üben den Umgang mit sozialen Medien ein (Soz.L)

Hinweise:

Bezug zu IF 2 möglich, z.B. Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz

Zeitbedarf:

ca. 8 Std.

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben IV:

Demokratie in Schule und Gemeinde – Wie können Kinder mitreden und mitmachen?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1)
- arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4)
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3)
- ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2)
- erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4)
- vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4)

Inhaltsfelder:

IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen
- Formen demokratischer Beteiligungen in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen

Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung (Übergeordnete Ziele):

Die Schülerinnen und Schüler...

- [beschreiben die Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess \(MKR 5.2\)](#)

Hinweise:

Bezug zu IF 2 möglich, z.B. Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz

Zeitbedarf:

ca. 10 Std.

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben V:

Mit Geld sinnvoll wirtschaften?! - welche Bedeutung haben Geld und Wirtschaft im Alltag

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1)
- erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2)
- benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4)
- führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien durch (MK 1)
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3)
- ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2)
- treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1)
- praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3).

Inhaltsfelder:

IF 1 Wirtschaftliches Handeln

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter
- Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung

Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung (Übergeordnete Ziele):

Die Schülerinnen und Schüler...

- benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (VB Ü, Z1, Z3)
- beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (VB Ü, Z6)

Zeitbedarf:

ca. 10 Std.

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben VI:

Ich kaufe, was ich möchte?! – Kinder und Jugendliche als kritische und umweltbewusste Verbraucher

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1)
- erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2)
- schreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3)
- benennen grundlegende Aspekte des Handels als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4)
- erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2)
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3)
- arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4)
- stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6)
- präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7)
- ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2),
- beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5)
- begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6)
- treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1)
- praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3)

Inhaltsfelder:

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

IF 3 Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 1)
- Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucherinnen und Verbraucher (IF 1)
- Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft (IF 1)
- Ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftswaisen (IF 3)

Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung (Übergeordnete Ziele):

Die Schülerinnen und Schüler...

- **setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (MKR 3.1)**
- **beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (VB Ü,Z6)**
- **benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (VB Ü, Z1, Z3)**
- **beschreiben ökonomische und ökologische Folgen nachhaltigen Wirtschaftens (BNE)**

Hinweise:

Bezug zu IF 2 möglich, z.B. Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben VII:

Zusammenleben in der Familie: Welche Bedeutung haben Familien für uns und für den Staat?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1)
- erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2)
- schreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3)
- erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2)
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3)
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5)
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1)
- erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4)
- treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1)
- vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4)

Inhaltsfelder:

IF 4: Identität und Lebensgestaltung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Identität und Rollen: Familie, Schule und Peer-Group (IF 4)
- Wandel von Lebensformen und -situationen: familiäre und nicht-familiäre Strukturen (IF 4)

Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung (Übergeordnete Ziele):

Die Schülerinnen und Schüler...

- [erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte \(MKR 2.1\)](#)

Hinweise:

Bezug zu IF 2 möglich, z.B. Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz

Zeitbedarf:

ca. 10 Std.

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben VIII:

Irgendwie anders!? - Mit Unterschieden leben lernen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1)
- erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2)
- schreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3)
- erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2)
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3)
- arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4)
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5)
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1)
- begründen ein Spontanurteil (UK3)
- treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1)
- vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4)

Inhaltsfelder:

IF 4: Identität und Lebensgestaltung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Identität und Rollen: Familie, Schule und Peer-Group (IF 4)
- Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen (IF 4)

Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung (Übergeordnete Ziele):

Die Schülerinnen und Schüler...

- [setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein \(MKR 3.1\)](#)

Hinweise:

Bezug zu IF 2 möglich, z.B. Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz

Zeitbedarf:

ca. 6 Std.

2.1.2 Jahrgangsstufe 8

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben IX:

Jugendliche in der Welt des Konsums – Wie nehmen wir unsere Rechte als Verbraucherinnen und Verbraucher wahr?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5)
- führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5)
- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5).

Inhaltsfelder:

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt, Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung
- Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter
- Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein
- Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter

Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung (Übergeordnete Ziele):

Die Schülerinnen und Schüler...

- analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (VBÜ, Z1, Z3)
- beschreiben das Verhältnis von Ökonomie, Ökologie und Sozialem vor dem Hintergrund knapper werdender Ressourcen (BNE)

Hinweise:

Bezug zu IF 4 möglich, z.B. Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt.

Zeitbedarf:

ca. 10 Std.

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben X:

Umgang mit Geld im digitalen Zeitalter – Wie funktioniert das Wirtschaften mit Geld in der Zukunft?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2)
- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5)
- führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5),
- analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5)

Inhaltsfelder:

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Markt, Marktprozesse und Wirtschaftskreislauf (IF 1)
- Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter (IF 1)
- Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt (IF 4)
- Einnahmen, Ausgaben und Verschuldung (IF 8)

Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung (Übergeordnete Ziele):

Die Schülerinnen und Schüler...

- erläutern die Bedeutung von Geld und seine Funktion im digitalen Zeitalter (MKR 6.1, 6.4)
- beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung, Märkten und des Zahlungsverkehrs (VBA, Z4, Z5)

Hinweise:

Bezug zu IF 10 möglich, z. B. Globalisierung der Wirtschaft: Internationalisierung von Unternehmen, Digitalisierung, internationale Arbeits- und Gütermärkte, internationale Arbeitsteilung

Zeitbedarf:

ca. 6 Std.

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben XI:

Auf dem Weg zum Erwachsenenwerden – „Wie gehe ich mit eigenen Wünschen und Erwartungen um?“

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3)
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2),
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4)
- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5),

Inhaltsfelder:

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung (IF 4)
- Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt (IF 4)
- Jugendstrafrecht: Deliktfähigkeit, Prinzipien des Jugendstrafrechts (IF 4)

Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung (Übergeordnete Ziele):

Die Schülerinnen und Schüler...

- erläutern den Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (MKR 5.2, 5.3)
- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (VBC, Z2, Z4)
- Umgang mit sexueller Identität und Rollenbildern (Soz. L)

Hinweise:

Bezug zu IF 2 möglich, z.B. Partizipation in der Zivilgesellschaft.

Zeitbedarf:

ca. 6 Std.

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben XII:

Demokratie lernen und leben: Wie wichtig sind politisches Interesse und Engagement Jugendlicher?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2)
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3)
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2)
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3)
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4)
- führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5)
- reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6)
- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7)
- gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität (MK 8)
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1)
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2)
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5)
- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1)
- artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen (HK 3)
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4)
- erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5)
- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7)

Inhaltsfelder:

IF 2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland (IF 2)
- Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung (IF 2)
- Partizipation in der Zivilgesellschaft (IF 2)
- Nachhaltiges Wirtschaften in der globalisierten Welt: Klimaschutz, Sicherung einer nachhaltigen Energieversorgung (IF 10)
- Gefährdungen der Demokratie (IF 2)

Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung (Übergeordnete Ziele):

Die Schülerinnen und Schüler...

- [erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte \(MKR 2.1\)](#)
- [recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten \(MKR 2.1, 2.2\)](#)
- [Verbraucherbildung: erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln, \(VB Ü, VB D, Z5, Z6\)](#)

Hinweise:

Der Bezug zum IF10 wird durch das an die Handlungskompetenz orientierte Planspiel ermöglicht. Eine grundlegende Auseinandersetzung mit dem Thema Nachhaltigkeit vor der Unterrichtseinheit ist möglich, erscheint jedoch nicht zwingend erforderlich.

Durch den Wertebezug des IF 2 ist eine Anbindung an das IF4 sinnvoll.

Zeitbedarf:

ca. 10 Std.

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben XIII:

Miteinander leben in der Sozialen Marktwirtschaft: Warum sozial für Gesellschaft und Arbeitswelt wichtig ist?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1)
- erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2)
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3)
- führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1)
- erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2)
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3)
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4)
- reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6)
- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7)
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1)
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2)
- beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5)
- treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1)
- setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen argumentativ ein (HK 2)
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4)

Inhaltsfelder:

IF 1: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

IF 6: Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Markt, Marktprozesse und Wirtschaftskreislauf (IF 1)
- Freie und Soziale Marktwirtschaft, Wettbewerb (IF 1)
- Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung

Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung (Übergeordnete Ziele):

Die Schülerinnen und Schüler...

- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (MKR 6.1)
- beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Marktwirtschaft (VB C, Z4,Z5,Z6)

Hinweise:

Zeitbedarf:

ca. 10 Std.

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben XIV:

Wir Jugendliche und das Recht – Welche Bedeutung haben Rechte, Pflichten und Gesetze im Alltag?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4)
- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1)
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2)
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3)

Inhaltsfelder:

IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Verbraucherrechte und -pflichten im Alltag: Kauf- und Mietverträge (IF 8)
- Einnahmen, Ausgaben und Verschuldung (IF 8)
- Institutionen des Verbraucherschutzes und die Möglichkeiten zur Durchsetzung von Verbraucherrechten (IF 8)
- Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt (IF 4)

Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung (Übergeordnete Ziele):

Die Schülerinnen und Schüler...

- erläutern die rechtlichen Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld (MKR 1.4, 4.4)
- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MKR 2.2, 2.2)

Hinweise:

Weitere Bezüge zu IF 8 möglich, z.B. Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein, Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter
Bezug zu IF 1 möglich, z.B. Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter

Zeitbedarf:

ca. 8 Std.

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben XV:

Gemeinsam stark oder einsam autark? - das gemeinsame Leben und die Entwicklung in der Europäischen Union

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1)
- erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2)
- führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1)
- erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2)
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3)
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4)
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2).
- setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen argumentativ ein (HK 2).
- praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründend für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3).

Inhaltsfelder:

IF 9: Die europäische Union als wirtschaftliche und politische Gemeinschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Europa als Wertegemeinschaft (IF 9)
- Europäische Institutionen (IF 9)

Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung (Übergeordnete Ziele):

- [Recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten \(MKR 2.1, 2.2\)](#)

Hinweise:

Zeitbedarf:

ca. 8 Std.

2.2. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

2.2.1 Jahrgangsstufe 5

Vorhabenbezogene Konkretisierung zu UV I: Meine Klasse und Ich – Wie gehen wir fair miteinander um?

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik / Lernevaluation	Kompetenzen	Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung	Materialvorschläge
<p>Wie werden wir ein gutes Team?</p> <p>Streit zwischen Klassenkameraden friedlich lösen: Wie geht das?</p> <p>Wie können wir Ausgrenzung verhindern?</p>	<p>Partnerinterview zu gegenseitigen Wünschen innerhalb der Klassengemeinschaft</p> <p>Stummes Schreibgespräch zur Gestaltung von Klassenregeln</p> <p>Fallbeispiele zu Inklusion, Mobbing und Streit im Schulalltag, Analyse der Fallbeispiele, Entwicklung einer begründeten Position und von Lösungsmöglichkeiten, um Ausgrenzung zu verhindern.</p>	<p><u>Diagnostische Aspekte</u> Grundsätzliches Bewusstsein über Rechte und Pflichten im Schulalltag sowie Entwicklung einer Urteilskompetenz bei Problemen im Schulalltag</p> <p><u>Lernevaluation / Leistungsbewertung</u> Ggf. Pro-/Contra-Analyse zur Umsetzung bestimmter Projekte bzw. Themenfelder in der Schule zur Stärkung der Klassengemeinschaft und zur friedlichen Konfliktbeilegung</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler... Konkretisierte SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Formen demokratischer Entscheidungen in der Schule dar (IF 2) • beschreiben wesentliche Bedürfnisse und Rollen von Schüler*innen im Schulalltag (IF 4) <p><u>Konkretisierte UK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln die Bedeutung von demokratischer Beteiligung in der Schule (IF 2) • bewerten die Folgen von Rollenerwartungen für die Mitglieder innerhalb einer Schulgemeinschaft (IF 4) <p><u>Übergeordnete Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben grundlegende Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3) • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten • Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5) • beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien (MKR 5.1) • bilden eine soziale Gemeinschaft und etablieren soziale Regeln (Soz.L.) 	<p>TEAM5/6, S.16-31</p> <p>Digitaler Fragebogen zur aktiven Mitgestaltung im Schulalltag</p> <p>Schulordnung und Schulgesetz (exemplarisch)</p>

Vorhabenbezogene Konkretisierung zu UV II: Kinder in aller Welt – Was sind Wünsche, Sorgen und Herausforderungen?

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik / Lernevaluation	Kompetenzen	Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung	Materialvorschläge
Sequenz 1: <i>Wie leben Kinder weltweit?</i>					
<p>Wie leben Kinder in den Armutsländern der Erde?</p> <p>Schufden statt Lernen?</p>	<p>Fallbeispiele über die Lebenssituation von Kindern in Armutsländern. Analyse der Fallbeispiele mit unterschiedlichen Schwerpunkten.</p> <p>Analyse von Fallbeispielen mit dem Schwerpunkt der Arbeitsbedingungen von Kindern, Entwicklung eines begründeten Urteils zu Kinderarbeit.</p>	<p><u>Diagnostische Aspekte</u> Grundsätzliches Bewusstsein über die Lebenssituation von Kindern weltweit sowie Entwicklung einer Urteilskompetenz zur Arbeit von Kindern.</p> <p><u>Lernevaluation/ Leistungsbewertung</u> Bildung eines eigenen Urteils über Verbote von Kinderarbeit, Bewertung der Probleme und Zukunftswünsche in Form eines Perspektivwechsels.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler... <u>Konkretisierte SK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben wesentliche Bedürfnisse und Rollen von Familienmitgliedern (IF 4) <p><u>Konkretisierte UK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen Lebenssituationen von Kindern in der globalisierten Welt (IF 4) • begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in der Familie (IF 2) <p><u>Übergeordnete Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben grundlegende Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3) • erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2) • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5) • erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln, (VB Ü, VB D, Z5, Z6) • beschreiben das Verhältnis von Ökonomie, Ökologie und Sozialem vor dem Hintergrund knapper werdender Ressourcen (BNE) 	<p>TEAM 5/6, S. 76-83</p> <p>Fallbeispiele für Kinder in unterschiedliche Lebenssituationen</p> <p>Beispiele für die Arbeit von Hilfsorganisationen</p>

Vorhabenbezogene Konkretisierung zu UV II: Kinder in aller Welt – Was sind Wünsche, Sorgen und Herausforderungen? (Fortsetzung)

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik / Lernevaluation	Kompetenzen	Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung	Materialvorschläge
Sequenz 2: Wie kann eine bessere Welt für Kinder aussehen?					
<p>Arme Kinder in Deutschland</p> <p>Welche Kinderrechte gelten weltweit?</p> <p>Zukunftspläne für eine bessere Welt für Kinder</p>	<p>Herausarbeiten der grundlegenden Ziele von Kinderhilfsorganisationen</p> <p>Beschreibung der Bedeutung des Kinderrechts Bildung anhand von Fallbeispielen</p> <p>Beschreibung der Ziele der Vereinten Nationen für eine nachhaltige Entwicklung, Darstellung des Zusammenhangs zwischen Armutsbekämpfung und Bildung und begründete Entwicklung von Zukunftsperspektiven</p>	<p><u>Diagnostische Aspekte</u> Erfahrungen mit Ausgrenzung im Schulumfeld oder in der Klassengemeinschaft.</p> <p><u>Lernevaluation / Leistungsbewertung</u> Perspektivwechsel zur Beschreibung der Wünsche und Hoffnungen von Kindern aus armen Familien, Reflektion von Handlungsoptionen innerhalb der Klassengemeinschaft anhand von selbstgewählten Kriterien</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler... <u>Konkretisierte SK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären Lösungsansätze zur Bekämpfung von Kinderarmut (IF 3) <p><u>Konkretisierte UK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen staatliche Maßnahmen und individuelle Handlungsmöglichkeiten zur Ressourceneffizienz (IF 3) <p><u>Übergeordnete Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3) • erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2) • beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5) • treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen anhand vorgegebener Kriterien staatliche Maßnahmen und individuelle Handlungsmöglichkeiten zur Ressourceneffizienz. (VB Ü, Z6) • beschreiben das Verhältnis von Ökonomie, Ökologie und Sozialem vor dem Hintergrund knapper werdender Ressourcen (BNE) 	<p>TEAM 5/6, S. 84-91</p> <p>Fallbeispiele für das Leben am Rande der Armut</p> <p>Zukunftspläne anhand einer Zukunftswerkstatt</p>

Vorhabenbezogene Konkretisierung zu UV III: Umgang mit Medien - Wie nutzen wir sie klug?

Themen	Fachdidaktische Ideen/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik / Lernevaluation	Kompetenzen	Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung	Materialvorschläge
Sequenz 1: Bestimmen Medien, wie wir leben? - der Einfluss von digitalen und analogen Medien auf unseren Alltag					
<p>Welche Medien nutze ich? - Diagnostik der Lernausgangslage.</p> <p>“Spielt mit mir, nicht mit eurem Handy!” - Analyse der Mediennutzung im Alltag</p> <p>“Ohne Smartphone bist du raus!” - Bedeutung digitaler Kommunikation am Beispiel von Chatgruppen</p> <p>Ist das Internet nur “cool” oder auch gefährlich - der Einfluss einer neuen Webgeneration auf Jugendliche</p>	<p>Mindmap zur Reflexion der eigenen Mediennutzung</p> <p>Gestaltung und Auswertung einer einfachen (digitalen) Erhebung, z.B. zur Art und Dauer der Mediennutzung des Handys</p> <p>Rechtliche Grundlagen zur Nutzung von Chat- gruppen und sozialer Netzwerke</p> <p>Fallbeispiel zum Einfluss sozialer Netzwerke, insbesondere Influencer und Youtuber auf die Meinung und Identität Jugendlicher sowie auf das Zusammenleben in Familie, Schule und Peer- group</p>	<p><u>Diagnostische Aspekte</u> Grundsätzliches Bewusstsein über die genutzten Medien, Unterscheidung analoger und digitaler Medien sowie des Spektrums tatsächlich verwendeter Medien</p> <p><u>Lernevaluation / Leistungsbewertung</u> Erweiterung der Mindmap im Laufe der Sequenz, ggf. Auswertung der Befragung; Formulierung einer Handlungsempfehlung zum Verhalten in Chatgruppen und sozialen Medien, Bewertung und ansatzweise kritische Auseinandersetzung mit der Arbeit und Interessen von Influencern oder Youtubern</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler... Konkretisierte SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar (IF 5) • beschreiben Bedürfnisse und Rollen von Familienmitgliedern (IF 4) <p><u>Konkretisierte UK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich kritisch mit Medienangeboten und dem eigenen Medienverhalten auseinander (IF 5) • bewerten die Folgen von Rollenerwartungen für die Mitglieder einer Familie (IF 4) <p><u>Übergeordnete Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5) • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5) • präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7) • begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar (MKR 5.3) • setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander (MKR 5.4) • ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessengeleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten (VBC, Z2) • gehen mit sozialen Medien um und üben das Verhalten in sozialen Netzwerken (Soz.L) 	<p>Team 5/6, S. 120-144</p> <p>Mindmap zur Reflexion der eigenen Mediennutzung</p> <p>Erstellung eines Handyvideos zum Verhalten in Chatgruppen oder Netzwerken</p> <p>Gestaltung einer Seite für die Schülerzeitung “Bertis Break”</p> <p>AGBs sozialer Netzwerke (exemplarisch)</p>

			<ul style="list-style-type: none">• setzen analoge und digitale Medienprodukte argumentativ zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen ein (HK 2)		
--	--	--	---	--	--

Vorhabenbezogene Konkretisierung zu UV 4: Demokratie in Schule und Gemeinde – Wie können Kinder mitreden und mitmachen?

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik / Lernevaluation	Kompetenzen	Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung	Materialvorschläge
Sequenz 1: Jede Stimme zählt - warum ist aktives Mitmachen in der Schulgemeinde so wichtig?					
<p>Brauchen wir Rechte und weniger Pflichten?</p> <p>Wer hat das Zeug zum Klassensprecher oder Klassensprecherin? - Analyse und Auswirkungen der Wahl auf die Klassengemeinschaft</p> <p>Jede Stimme zählt - die Bedeutung von Schülervertretungen für ein aktives Mitbestimmen in der Schule</p>	<p>Mindmap zu Rechte und Pflichten in der Schule</p> <p>Gestaltung und Auswertung einer einfachen (digitalen) Abstimmung zur Klassensprecherwahl</p> <p>Fallbeispiel zum Einfluss einer Schülervertretung auf Mitbestimmung im Schulalltag: Analyse von Interessenkonflikten, die zwischen Lehrer, Eltern und Schülern entstehen können und Entwicklung von Lösungsmöglichkeiten</p> <p>Rechtliche Grundlagen zur Mitbestimmung in der Schule</p>	<p><u>Diagnostische Aspekte</u> Grundsätzliches Bewusstsein über die Rechte und Pflichten im Schulalltag sowie Entwicklung einer Urteilskompetenz bei Problemen im Schulalltag</p> <p><u>Lernevaluation / Leistungsbewertung</u> Erweiterung der Mindmap im Laufe der Sequenz, ggf. Auswertung der Abstimmung, Pro-/Contra-Analyse zur Umsetzung bestimmter Projekte bzw. Themenfelder in der Schule</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler... <u>Konkretisierte SK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> stellen Formen demokratischer Entscheidungen in der Schule dar (IF 2) beschreiben wesentliche Bedürfnisse und Rollen von Schüler*innen im Schulalltag (IF 4) <p><u>Konkretisierte UK:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ermitteln die Bedeutung von demokratischer Beteiligung in der Schule (IF 2) bewerten die Folgen von Rollenerwartungen für die Mitglieder innerhalb einer Schulgemeinschaft (IF 4) <p><u>Übergeordnete Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben grundlegende Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3) führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1) analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5) beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen/ Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen (UK 1) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien (MKR 5.1) 	<p>Team 5/6, S. 34-52</p> <p>Fragebogen zur aktiven Mitgestaltung im Schulalltag, wenn möglich digital</p> <p>Digitales Auswertungstool zur Klassensprecherwahl</p> <p>Erstellen eines Bewerbungsvideos/Plakats zur Klassensprecherwahl</p> <p>Schulordnung und Schulgesetz(exemplarisch)</p>

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik / Lernevaluation	Kompetenzen	Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung	Materialvorschläge
Sequenz 2: Habe ich wirklich was zu sagen? - Demokratie in der Gemeinde					
<p>Politik in der Gemeinde: Was habe ich damit zu tun?</p> <p>Ich habe da mal eine Frage! - Wer macht was im Rathaus?</p> <p>Park oder Kino? - Was soll mit dem Grundstück der Stadt geschehen?</p>	<p>Über eine Abfrage sollen Schüler*innen Mitwirkungsmöglichkeiten in der Gemeinde beschreiben und beurteilen</p> <p>Gestaltung und Auswertung eines Fragebogens zur Erkundung im Rathaus</p> <p>Schüler*innen ermitteln und Bewerten an einem fiktiven Beispiel Positionen und Interessen bei Entscheidungen in einer Gemeinde</p>	<p><u>Diagnostische Aspekte</u> Grundsätzliches Bewusstsein über die Aufgaben und Kompetenzbereiche in einer Gemeinde sowie die Übernahme verschiedener Rollen im politischen Entscheidungsprozess</p> <p><u>Lernevaluation / Leistungsbewertung</u> Wiederholte Abfrage zur Mitbestimmung in fortgeschrittener Sequenz, erstellen und bewerten von Rollenkarten im politischen Entscheidungsprozess</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler... <u>Konkretisierte SK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Aufbau und Aufgaben von Städten/Gemeinden (IF 2) • beschreiben die Funktion von demokratischer Mitbestimmung auf kommunaler Ebene <p><u>Konkretisierte UK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln unterschiedliche Positionen in kommunalen Entscheidungsprozessen (IF 2) <p><u>Übergeordnete Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern in elementarer Form Strukturen (SK 2) • führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien durch (MK 1) • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5) • beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktslagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1) 		<p>Team 5/6, S.146-156</p> <p>Spontane Abfrage zu Mitwirkungsmöglichkeiten in der Gemeinde (digital, z.B. Mentimeter)</p> <p>Erstellen von einem Organigramm zu Aufgaben/Funktionen in einer Gemeinde</p> <p>Planspiel "Stadtrat": Übernehmen von verschiedenen Rollen und Positionen</p>

Vorhabenbezogene Konkretisierung zu UV V: Mit Geld sinnvoll wirtschaften?! - welche Bedeutung haben Geld und Wirtschaft im Alltag

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik / Lernevaluation	Kompetenzen	Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung	Materialvorschläge
Sequenz 1: Warum ich nicht alles haben kann - Bedürfnisse versus Möglichkeiten					
<p>Was habe ich mit Wirtschaften zu tun? - Wirtschaft ist nicht nur für Politiker da.</p> <p>Warum können wir nicht alles haben, was wir uns wünschen?</p>	<p>Mindmap zu Grundbedürfnissen des Menschen und Güterarten</p> <p>Fallbeispiel: Das Spannungsverhältnis zwischen Wünschen, Bedürfnissen und verfügbaren Mitteln</p>	<p><u>Diagnostische Aspekte</u> Grundsätzliches Bewusstsein über das Spannungsverhältnis zwischen Wünschen und Bedürfnisbefriedigung sowie Entwicklung einer Urteilskompetenz bei wirtschaftlichen Konflikten</p> <p><u>Lernevaluation / Leistungsbewertung</u> Erweiterung der Mindmap im Laufe der Sequenz, ggf. Aufstellen eines Aktionsplans zur Bekämpfung wirtschaftlicher Konflikte</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p><u>Konkretisierte SK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln (IF 1) • beschreiben Bedürfnisse und Rollen von Familienmitgliedern (IF 4) <p><u>Konkretisierte UK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die eigenen Konsumwünsche und –entscheidungen im Hinblick auf deren Nutzen und zur Verfügung stehender Mittel <p><u>Übergeordnete Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3) • arbeiten Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4) • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5) • beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MKR 1.2) • Geld und seine Funktion im digitalen Zeitalter (MKR 6.1 6.4) • beschreiben das Spannungsverhältnis zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln (VBÜ, VBA, Z1,Z2) 	<p>Team 5/6, S.184-200</p> <p>Mindmap zu Bedürfnissen</p> <p>Erstellung eines Schaubildes zu Güterarten (digital)</p> <p>Entwerfen ein Werbeplakat zu einem Bestimmten Produkt</p>

Sequenz 2: Geld regiert die Welt - die Funktion des Geldes und der Gebrauch im Alltag					
<p>Warum gibt es das Geld?</p> <p>Sparen oder alles ausgeben? - der überlegte Umgang mit Geld im Alltag</p>	<p>Über eine Abfrage sollen Schüler*innen die unterschiedlichen Aufgaben des Geldes nennen und erläutern</p> <p>Gestaltung und Auswertung einer Umfrage zum Thema "Geld"</p> <p>Schüler*innen beurteilen an einem Fallbeispiel Höhe und Verwendung von Taschengeld</p>	<p><u>Diagnostische Aspekte</u> Grundsätzliches Bewusstsein über die Aufgaben und die sinnvolle Verwendung von Geld im Alltag</p> <p><u>Lernevaluation / Leistungsbewertung</u> Wiederholte Abfrage zum Thema "Geld" in fortgeschrittener Sequenz, erstellen und vertreten eigene Position zur sinnvollen Verwendung von Taschengeld</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler... <u>Konkretisierte SK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Funktion des Geldes (IF 1) <p><u>Konkretisierte UK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die eigenen Konsumwünsche im Hinblick auf Nutzen und Mittel (IF 1) <p><u>Übergeordnete Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen Aspekte des Handelns als Verbraucher (SK 4) • führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1) • treffen eigene Entscheidungen und vertreten diese begründen ein Spontanurteil (UK 3) • beurteilen Optionen ökonomischen Handelns (UK 5) 		<p>Spontane Abfrage zu Aufgaben des Geldes (digital, z.B. Mentimeter)</p> <p>Erstellen einer Umfrage zum Thema "Geld", möglichst digital</p> <p>"Fish-Bowl": Höhe und Verwendung von Taschengeld</p>

Vorhabenbezogene Konkretisierung zu UV VI: Ich kaufe, was ich möchte?! - Kinder und Jugendliche als kritische und umweltbewusste Verbraucher

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik / Lernevaluation	Kompetenzen	Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung	Materialvorschläge
Sequenz 1: Ich kaufe, was ich möchte?! - Kinder und Jugendliche als kritische und umweltbewusste Verbraucher					
<p>Ich kaufe, was ich sehe: Führt Werbung zu gut überlegten Kaufentscheidungen?</p> <p>Real oder virtuell?! - Chancen und Gefahren beim Konsum im Handel oder Internet</p> <p>Billig, regional oder Bio: Wie sollen Verbraucher einkaufen?</p>	<p>Rechtliche Grundlagen zum Kaufvertrag und Verbraucherrecht</p> <p>Gestaltung eines Kriterienkataloges (digital) zum Vergleich von Werbung</p> <p>Erstellen und Auswertung einer Umfrage des Konsumverhaltens von Kindern und Jugendlichen</p> <p>Fallbeispiel zum Konsumentenverhalten in Deutschland: Analyse von Interessenkonflikten, die zwischen Verbraucher, Produzenten und Discountern entstehen können und Entwicklung von Lösungsstrategien</p>	<p><u>Diagnostische Aspekte</u> Grundsätzliches Bewusstsein von Kindern und Jugendlichen ihrer Rechte als Verbraucher sowie eine kritische Beurteilung ihres Konsumverhaltens</p> <p><u>Lernevaluation / Leistungsbewertung</u> Anwendung von Fachbegriffen und Paragrafen aus Verbraucherrecht an einem komplexen Fallbeispiel, ggf. Auswertung des digitalen Kriterienkatalogs zu Werbemaßnahmen; Beurteilung der Pro- und Contra-Argumente des Fallbeispiels</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler... Konkretisierte SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucher (IF 1) • erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung (IF 3) <p><u>Konkretisierte UK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumverhaltens (IF 1) • beurteilen den Einfluss der Werbung (IF 1) <p><u>Übergeordnete Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen Aspekte des Handelns als Verbraucher (SK 4) • führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1) • beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1) • treffen eigene Entscheidungen und vertreten diese 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen verschiedene, auch digitale, Medien (MKR 2.3) • beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumentenverhaltens, auch unter rechtlichen Aspekten (VB Ü, Z4) • erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln (VBÜ, VBD, Z5,Z6) • beschreiben das Verhältnis von Ökonomie, Ökologie und Sozialem vor dem Hintergrund knapper werdender Ressourcen (BNE) 	<p>Team 5/6 , S.202-220 Fallbeispiele zum Kaufvertrag und Verbraucherrecht</p> <p>Kriterienkatalog, möglichst digital, zum Vergleich von Werbemaßnahmen</p> <p>“Marktspiel” - Simulation zur Preisbildung</p> <p>Rollenkarten zu unterschiedlichen Kaufentscheidungen</p>

Vorhabenbezogene Konkretisierung zu UV VII: Zusammenleben in der Familie: Welche Bedeutung haben Familien für uns und den Staat?

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik / Lernevaluation	Kompetenzen	Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung	Materialvorschläge
Sequenz 1: Meine Familie, deine Familie – Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Familien					
<p>Warum ist die Familie so wichtig?</p> <p>Wie leben Kinder in unterschiedlichen Familien?</p> <p>Wie sieht Familienleben in anderen Ländern aus?</p>	<p>Herausarbeiten der Bedeutung der Familie für das Leben von Kindern.</p> <p>Abgrenzung von Familien zu anderen Lebensformen. Familienformen im Wandel. Fallbeispiele und Statistiken zu Familienverhältnissen in Deutschland auswerten.</p> <p>Fallbeispiele von Familien aus anderen Ländern im Vergleich zu Deutschland analysieren.</p>	<p><u>Diagnostische Aspekte</u> Allgemeine Vorstellungen von Familie aus dem eigenen Erfahrungsbereich und den Medien</p> <p><u>Lernevaluation / Leistungsbewertung</u> Merkmale von Familien und Familienformen beschreiben. Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Familien im Vergleich nennen und beurteilen.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p><u>Konkretisierte SK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben wesentliche Bedürfnisse und Rollen von Familienmitgliedern (IF4) • stellen den Wandel gesellschaftlicher Lebensformen und Geschlechterrollen dar (IF4) <p><u>Konkretisierte UK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • begründen in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Lebensformen und die Auswirkungen ihres Wandels für die Gesellschaft (IF4) • beurteilen Chancen und Problemlagen von unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens (IF4) 		<p>TEAM5/6, S.53-61</p> <p>Fallbeispiele zum Zusammenleben in Deutschland und anderen Ländern</p> <p>Statistiken zum Familienleben in Deutschland</p>

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik / Lernevaluation	Kompetenzen	Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung	Materialvorschläge
Sequenz 2: Typisch Mama!? Typisch Papa!? – Rollenverteilung und – konflikte in Familien					
<p>Welche Rollenverteilungen und – erwartungen gibt es in Familien?</p> <p>Wie lassen sich Rollenkonflikte in der Familie lösen?</p>	<p>Fallbeispiel zu Rollenverteilungen innerhalb einer Familie. Analyse möglicher Konfliktsituationen.</p> <p>Rollenspiel zu Konflikten, die sich aus unterschiedlichen Rollenverteilungen ergeben</p>	<p><u>Diagnostische Aspekte</u> Grundsätzliches Bewusstsein über unterschiedliches Verhalten und Aufgaben innerhalb einer Familie aus dem eigenen Erfahrungsbereich</p> <p><u>Lernevaluation / Leistungsbewertung</u> Reflexion der über das Rollenverhalten nach dem Rollenspiel</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p><u>Konkretisierte SK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben wesentliche Bedürfnisse und Rollen von Familienmitgliedern (IF 4) • stellen den Wandel gesellschaftlicher Lebensformen und Geschlechterrollen dar (IF 4) <p><u>Konkretisierte UK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Folgen von Rollenerwartungen für die Mitglieder innerhalb einer Familie (IF 4) 		<p>TEAM5/6, S.62-65</p> <p>Fallbeispiel / Video (z.B. Serienepisode)</p> <p>Methodenkarte: Rollenspiel</p>

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik / Lernevaluation	Kompetenzen	Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung	Materialvorschläge
Sequenz 3: Familie und Staat – Wie, wann und womit soll der Staat Familien unterstützen?					
Wie kann der Staat Familien unterstützen? Wer kann bei familiären Problemen helfen?	Erarbeitung Stattlicher Familienhilfen im Überblick. Methodische Förderung der Urteilsbildung. Beurteilung von Problemlagen in Familien anhand von Fallbeispielen und ggf. Rollenspielen.	<u>Diagnostische Aspekte</u> Einfache Kenntnisse über allgemeine Förderungen von Familien durch den Staat <u>Lernevaluation / Leistungsbewertung</u> Bilden eines eigenen Urteils in Bezug auf geeignete Förderung von Familien durch den Staat	<u>Konkretisierte SK</u> • beschreiben wesentliche Bedürfnisse und Rollen von Familienmitgliedern (IF 4) <u>Konkretisierte UK</u> • beurteilen Chancen und Problemlagen von unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens (IF 4) • begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Gemeinde (IF 2)		TEAM5/6, S.66-71 Internetrecherche zu Leistungen des Staates: Kindergeld usw. Infomaterialien der Stadt zur Familienhilfe Methodenkarte: Sich ein eigenes Urteil bilden Rollenspiel

Vorhabenbezogene Konkretisierung zu UV VIII: Irgendwie anders!? – Mit Unterschieden leben lernen

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik / Lernevaluation	Kompetenzen	Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung	Materialvorschläge
Sequenz 1: Integration, Inklusion, Illusion!? – Unterschiedlichkeit als Natürlichkeit des Zusammenlebens					
<p>Was können wir für ein friedliches Miteinander von Inländern und Ausländern tun?</p> <p>Behinderte sind normal! Wie behindertengerecht ist unsere Schule?</p>	<p>Analyse der Gründe für Immigration nach Deutschland anhand von Fallbeispielen. Abbau von Vorurteilen und Vorbehalten.</p> <p>Kennenlernen von Leben mit Behinderungen anhand von Fallbeispielen. Umgang mit Behinderungen in Schule und Gemeinde: Inklusion und behindertengerechte Ausstattungen</p>	<p><u>Diagnostische Aspekte</u> Erfahrungen mit Diskriminierungen von Ausländern oder Behinderten im Schulumfeld oder in den Medien.</p> <p><u>Lernevaluation / Leistungsbewertung</u> <u>Nachweis von geeigneten</u> Handlungsoptionen im Umgang mit Ausgrenzung von Ausländern oder Behinderten.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p><u>Konkretisierte SK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> stellen den Wandel gesellschaftlicher Lebensformen und Geschlechterrollen dar (IF4) <p><u>Konkretisierte UK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> begründen in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Lebensformen und die Auswirkungen ihres Wandels für die Gesellschaft (IF4) beurteilen Chancen und Problemlagen von unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens (IF4) 		<p>TEAM5/6, S.95-105</p> <p>Vorstellung von Integrations-/ Inklusionsprojekten</p> <p>Methodenkarte: Schreibgespräch</p> <p>Quiz</p>

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik / Lernevaluation	Kompetenzen	Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung	Materialvorschläge
Sequenz 2: Ihr seid alt und wir sind jung! – Zusammenleben von verschiedenen Generationen					
<p>Wie leben wir mit unseren Großeltern zusammen?</p> <p>Welche Konsequenzen ergeben sich für unser Zusammenleben durch eine alternde Gesellschaft?</p>	<p>Individuelle und gesellschaftliche Bedeutung der Großeltern analysieren.</p> <p>Erarbeitung der Entwicklung einer demografischen Alterung der Gesellschaft. Lebensraummodelle der Zukunft am Beispiel „Mehrgenerationenhaus“</p>	<p><u>Diagnostische Aspekte</u> Eigene Erfahrungen im Zusammenleben mit den Großeltern. Einfache Kenntnisse von unterschiedlichen Wohnsituation von älteren Menschen</p> <p><u>Lernevaluation / Leistungsbewertung</u> Formuliert einen Text zum Thema „Kannst du dir vorstellen, in einem Mehrgenerationenhaus zu wohnen?“</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p><u>Konkretisierte SK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben wesentliche Bedürfnisse und Rollen von Familienmitgliedern (IF 4) • stellen den Wandel gesellschaftlicher Lebensformen und Geschlechterrollen dar (IF 4) <p><u>Konkretisierte UK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • begründen in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Lebensformen und die Auswirkungen ihres Wandels für die Gesellschaft (IF4) • beurteilen Chancen und Problemlagen von unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens (IF4) 		<p>TEAM5/6, S.106-109</p> <p>Statistiken zur demografischen Alterung</p> <p>Recherche zu altengerechten Projekten in der Gemeinde</p>

2.2.2 Jahrgangsstufe 8

Vorhabenbezogene Konkretisierung zu UV IX: Jugendliche in der Welt des Konsums – Wie nehmen wir unsere Rechte als Verbraucher*innen wahr?

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik / Lernevaluation	Kompetenzen	Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung	Materialvorschläge
Sequenz 1: <i>Klug gekauft ist nachhaltig konsumiert!? – Jugendliche als mündige Verbraucher!?</i>					
1.1. Gekauft ist gekauft: Ist das immer rechtens?	Verbraucherrechte- und Pflichten im Alltag: Kauf- und Mietverträge; Geschäftsfähigkeit erklären und auf einen Fall anwenden.	<i>Diagnostische Aspekte:</i> Alltagssituationen von Verbrauchern spontan beurteilen: Fallbeispiele, Abfrage, Quiz. <i>Lernevaluation / Leistungsbewertung:</i> Geschäftsfähigkeit an einem Beispiel anwenden.	Die Schülerinnen und Schüler... <u>Konkretisierte SK:</u> <ul style="list-style-type: none"> stellen die Bedeutung von allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie gesetzliche Regelungen zur Geschäftsfähigkeit dar (IF8) beschreiben Regelungen zur Verbraucherinformation und Aufgaben von Verbraucherschutzzentralen (IF8) analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung (IF8) 	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> nehmen Einflüsse von Werbung auf ihre Kaufentscheidung wahr (MKR 6.2) setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander (VB C, Z1, Z2) benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (VB Ü, A, Z1, Z4) bewerten ihr Handeln als Verbraucher*innen in Bezug auf nachhaltige Entwicklung (BNE) 	TEAM7/8, S.60 - 73 Kauf-, Mietvertrag, AGBs Markterkundung: Kataloge, Internet, Geschäfte u.v.m Eigener Verbrauchertest eines Produkts oder einer Produktgruppe
1.2. Klug shoppen: Wie kann man das lernen?	Informationsmöglichkeiten für Verbraucher vergleichend auswerten.	Eine reflektierte Kaufentscheidung treffen.	<u>Konkretisierte UK:</u> <ul style="list-style-type: none"> bewerten die Durchsetzungsmöglichkeiten der Interessen von Verbraucherinnen und Verbrauchern (IF8) bewerten ihr Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher in Bezug auf nachhaltige Entwicklung (IF8) 		
1.3. Nachhaltig konsumieren: Muss es stets das neueste Handy-Modell sein?	Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein.	Tipps zum nachhaltigen Konsum formulieren			

			<u>Übergeordnete Kompetenzen:</u> <ul style="list-style-type: none">• SK4• MK1, MK2, MK4• UK1, UK3• HK2		
--	--	--	--	--	--

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik / Lernevaluation	Kompetenzen	Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung	Materialvorschläge
<i>Sequenz 2: Vernetzt, verkauft, verloren!? – Werbemethoden im digitalen Zeitalter</i>					
<p>2.1. Wie sollen Verbraucherinnen und Verbraucher mit Werbung umgehen?</p> <p>2.2. Einkaufswelt Internet: attraktiv oder eher riskant?</p>	<p>Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter</p> <p>Rechtliche Grundlagen für Mediennutzung: Nutzungsrechte; Einnahmen, Ausgaben und Verschuldung</p>	<p><i>Diagnostische Aspekte:</i> Austausch über Erfahrungen mit (personalisierter) Werbung, Abfrage von Vorwissen über „Cookies“</p> <p><i>Lernevaluation / Leistungsbewertung:</i> Pro und Contra personalisierte Werbung erörtern Tipps für Schutz von Verbraucherinnen und Verbrauchern zum Kaufverhalten im Internet</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p><u>Konkretisierte SK:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen. (IF8) • erläutern die Ursachen von Verschuldung (IF8) <p><u>Konkretisierte UK:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher (IF8) <p><u>Übergeordnete Kompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • SK2, SK3, SK4, SK5 • MK1, MK2 • UK1, UK6 • HK7 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten ihr Handeln als Verbraucher*innen in Bezug auf nachhaltige Entwicklung (BNE) 	<p>TEAM7/8, S.74-81</p> <p>Handys Internet, Onlineshops</p> <p>Social Media</p>

Vorhabenbezogene Konkretisierung zu UV X: Umgang mit Geld im digitalen Zeitalter – Wie funktioniert das Wirtschaften mit Geld in der Zukunft?

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik / Lernevaluation	Kompetenzen	Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung	Materialvorschläge
<i>Sequenz 1: Ohne Moos nix los!? - Ursachen und Lösungen von Geldproblemen und Verschuldung</i>					
<p>1.1. Wie geht man klug mit Geld um?</p> <p>1.2. Kaufen auf Pump – Was kann daran gefährlich werden?</p>	<p>Einnahmen, Ausgaben und Verschuldung (IF8)</p> <p>Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein (IF8)</p>	<p><i>Diagnostische Aspekte:</i> Bewusstsein für Geldprobleme an Fallbeispielen erkennen</p> <p><i>Lernevaluation / Leistungsbewertung:</i> Erstellen und bewerten eines Haushaltsplans Vorschläge für den Umgang mit Geld entwickeln</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p><u>Konkretisierte SK:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Ursachen von Verschuldung (IF8) • analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung (IF8) <p><u>Konkretisierte UK:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher (IF8) <p><u>Übergeordnete Kompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • SK1, SK4 • MK1, MK2 • UK1, UK3 • HK1, HK4, HK7 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Marktwirtschaft (MKR 6.1) • beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs (VB A Z4, Z5) 	<p>TEAM7/8, S.88–91, S.98-101</p> <p>Tabellenkalkulation</p> <p>Prospekte mit Ratenzahlungsangeboten</p> <p>Unterrichtsmaterialien bankenverband, Verbraucherzentrale (z.B. RLP), Bundesbank, Sparkassen Schul-Service</p>

	Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik / Lernevaluation	Kompetenzen	Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung	Materialvorschläge
Sequenz 2: Sichtbar!? Unsichtbar!? Geld ist immer da!? – Geldströme im Wirtschaftskreislauf					
<p>2.1. In Zukunft nur noch digital: eine super Chance oder eher gefährlich?</p> <p>2.2. Weg ist es nie, immer nur woanders!</p>	<p>Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter (IF1)</p> <p>Modell des erweiterten Wirtschaftskreislaufs (IF1)</p>	<p><i>Diagnostische Aspekte:</i> Erfahrungsaustausch über bargeldlosen Zahlungsverkehr</p> <p><i>Lernevaluation / Leistungsbewertung:</i> Chancen und Risiken des digitalen Zahlungsverkehrs beurteilen Wirtschaftskreislauf als Modell erläutern</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p><u>Konkretisierte SK:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs (IF1) • erläutern die Rolle von Unternehmen, Staat und Haushalten im Wirtschaftskreislauf (IF1) <p><u>Konkretisierte UK:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Marktwirtschaft. (IF1) <p><u>Übergeordnete Kompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • SK2, SK5 • MK3, MK5 • UK1, UK3 • HK1, HK4, HK7 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher, (VB C, Z3, Z5) • ökonomisches Wachstum, Wachstumskonzepte sowie ökonomische, ökologische und soziale Folgen (BNE) 	<p>TEAM7/8, S.92-97, S.102-107</p> <p>Unterrichtsmaterialien bankenverband, Verbraucherzentrale (z.B. RLP), Bundesbank, Sparkassen Schul-Service</p> <p>Interaktive Arbeitsblätter zum Wirtschaftskreislauf, z.B. auf mundo.schule</p>

Sequenz 3: <i>Stallhaltung oder Premiumfleisch!?</i> – Verbraucherschutz und Verbraucherpolitik am Beispiel Lebensmittelkennzeichnungen					
<p>3.1. Warum ist Verbraucherschutz wichtig?</p> <p>3.2. Verbraucherpolitik: sinnvoller Schutz oder Überregulierung?</p>	<p>Institutionen des Verbraucherschutzes und die Möglichkeiten zur Durchsetzung von Verbraucherrechten.</p> <p>Produktkennzeichnungen verstehen und einordnen, z.B. Inhaltsstoffe, Kalorien, MHD,...</p>	<p><i>Diagnostische Aspekte:</i> Anhand der Verpackung eines Produkts beispielhaft seine Qualität spontan beurteilen.</p> <p><i>Lernevaluation / Leistungsbewertung:</i> Chancen und Grenzen von reflektiertem Verbraucherhandeln beurteilen. Verbraucherschutz</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>Konkretisierte SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Regelungen zur Verbraucherinformation und Aufgaben von Verbraucherschutzzentralen (IF8) • analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung (IF8) <p>Konkretisierte UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Durchsetzungsmöglichkeiten der Interessen von Verbraucherinnen und Verbraucher. (IF8) • bewerten ihr Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher in Bezug auf nachhaltige Entwicklung (IF8) <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SK1, SK4 • MK1, MK2, MK3 • UK1, UK2, UK3 • HK1, HK5 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten ihr Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher in Bezug auf nachhaltige Entwicklung. (VB D, Z5, Z6) • bewerten das Verhältnis von Ökonomie, Ökologie und Sozialem vor dem Hintergrund knapper werdender Ressourcen (BNE) 	<p>TEAM7/8 S.82-83</p> <p>Produktverpackungen</p> <p>Online-Auftritte von Verbraucherlabels</p>

Vorhabenbezogene Konkretisierung zu UV XI: Wer bin ich und wer will ich sein? - Unsere Werte, Wünsche und Erwartungen

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik / Lernevaluation	Kompetenzen	Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung	Materialvorschläge
<i>Sequenz 1: Wer bin ich und wer will ich sein? – Zukunftswünsche beschreiben und vergleichen</i>					
1.1. Wer bin ich und wer will ich sein - unsere Zukunftswünsche im Vergleich 1.2. Unsere Zukunft – Persönliche Lebensziele Jugendlicher in Deutschland	Herausarbeiten von Träumen und Zielen. Erarbeitung von Lebenszielen anhand von Befragungen	<i>Diagnostische Aspekte:</i> Positionslinie <i>Lernevaluation / Leistungsbewertung:</i> Zukunftsszenario	Die Schülerinnen und Schüler... <u>Konkretisierte SK:</u> <ul style="list-style-type: none"> • erklären den Einfluss sozialer Erwartungen auf die Identitätsbildung von Jugendlichen (IF4) <u>Konkretisierte UK:</u> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen (IF4) <u>Übergeordnete Kompetenzen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • SK3, SK5 • MK4, • UK2 • HK4 	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> • erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MKR 2.1) • suchen ihre sexuelle Identität und finden Rollenbilder (Soz.L.) 	TEAM7/8, S.12-15 Bearbeitung von Fallbeispielen Partnerinterviews Umfrage zu den Werten von Jugendlichen, z. B. Shell-Studie

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik / Lernevaluation	Kompetenzen	Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung	Materialvorschläge
<i>Sequenz 2: Meine Wünsche und deine Erwartungen – Der Umgang mit Rollenkonflikten</i>					
<p>2.1. Meine Wünsche - eure Erwartung? Wir trainieren den Umgang mit Rollenkonflikten</p> <p>2.2. Unsere Werte - welche Bedeutung haben sie?</p> <p>2.3. Das ist mir wichtig!</p>	<p>Erarbeitung von Rollenerwartungen und -konflikten</p> <p>Einstellung von Jugendlichen; Beurteilung der Bedeutung.</p> <p>Erstellen von Werteranglisten und Vergleich mit Werten anderer; Beschreiben des Wertewandels.</p>	<p><i>Diagnostische Aspekte:</i> Eigener Wertekatalog</p> <p><i>Lernevaluation / Leistungsbewertung:</i> Mindmaps über Werte und Wertewandel, Präsentation der Lernprodukte sowie eine Reflexion der Arbeitsprozesse auf Metaebene.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p><u>Konkretisierte SK:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären den Einfluss sozialer Erwartungen auf die Identitätsbildung von Jugendlichen (IF4) • beschreiben den Wandel der Wertorientierungen von Jugendlichen (IF4) • beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Werten, Normen und Gesetzen (IF4) <p><u>Konkretisierte UK:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen (IF4) <p><u>Übergeordnete Kompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • SK3, SK5 • MK4, • UK2 • HK4 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • suchen ihre sexuelle Identität und finden Rollenbilder (Soz.L.) 	<p>TEAM7/8 S. 16-23</p> <p>Fallanalyse Rollenspiel (Rollentausch)</p> <p>KarikaTOUR (Rollenkonflikte)</p> <p>Mindmap</p>

Sequenz 3: <i>Muss ich da mitmachen? – Gemeinsam strak gegen Mobbing</i>					
3.1. Mobbing – Zerstörung unserer Grundwerte?	Fallbeispiel über Cybermobbing; Bewertung der Urteilsbegründung	<i>Diagnostische Aspekte:</i> Vorwissensabfrage zu Mobbing; Schilderung von eigenen Erfahrungen und Erlebnissen	Die Schülerinnen und Schüler... <u>Konkretisierte SK:</u> <ul style="list-style-type: none"> • erklären den Einfluss sozialer Erwartungen auf die Identitätsbildung von Jugendlichen (IF4) • beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Werten, Normen und Gesetzen (IF4) • erläutern Möglichkeiten des sozialen Engagements (IF4) <u>Konkretisierte UK:</u> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen (IF4) <u>Übergeordnete Kompetenzen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • SK3, SK5 • MK4, • UK2 • HK4 	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> • erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MKR 2.1) • setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander (VB C, Z1, Z2) 	TEAM7/8, S. 24-29 Fallbeispiele Projektarbeit Internetrecherche
3.2. Alle gegen einen? – Wenn Gruppenzwang zum Mitmachen zwingt	Rollenerarbeitung: Mitläufer und Zuschauer; Regeln zur Netiquette	<i>Lernevaluation / Leistungsbewertung:</i> Bilden eines eigenen Urteils zur Angemessenheit der Urteilsbegründung			
3.3. Nicht mit uns! – Was kann man gegen Mobbing tun?	Planung von Anti-Mobbingprojekten				

Vorhabenbezogene Konkretisierung zu UV XII: Demokratie lernen und leben: Wie wichtig sind politisches Interesse und Engagement Jugendlicher?

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik / Lernevaluation	Kompetenzen	Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung	Materialvorschläge
<i>Sequenz 1: Demokratie lernen: Was gehört dazu?</i>					
<p>1.1. Was hat die Planung einer Klassenfahrt mit Demokratie zu tun? – Der Demokratiebegriff im Alltag</p> <p>1.2. Deutschland als demokratischer und sozialer Bundesstaat – Aber was heißt das genau?</p> <p>1.3. Meine Stimme zählt doch eh nicht!? – Bedeutung von Wahlen im politischen System</p>	<p>Auseinandersetzung mit einem Fallbeispiel zu Demokratie im (schulischen) Alltag</p> <p>Herausarbeiten von den Grundlagen der Demokratie und dessen Verfassungsprinzipien in Deutschland</p> <p>Untersuchung der Bedeutung von Wahlen im politischen System</p>	<p><i>Diagnostische Aspekte:</i> Eine Placemat zur Diagnostik von Vorwissen der SuS bezüglich des Demokratiebegriffs entwickeln</p> <p><i>Lernevaluation / Leistungsbewertung:</i> Mindmaps zur Bedeutung von Wahlen in Deutschland, Präsentation der Lernprodukte sowie Reflexion der Arbeitsprozesse auf Metaebene</p> <p>Vergleich mit dem diagnostizierten Vorwissen (schriftliche Leistungsüberprüfung, Reflexionsgespräch etc.)</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p><u>Konkretisierte SK:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> stellen das Konzept des demokratischen Rechts- und Verfassungsstaates [...] dar (IF2) benennen Formen, Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation v.a. an der <i>Bedeutung von Wahlen</i> (IF2) <p><u>Konkretisierte UK:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten (IF2) <p><u>Übergeordnete Kompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> SK1, SK2 MK4, MK6, MK7 UK1 HK4 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MKR 2.1) 	<p>TEAM7/8, S.152 – 161, S.185 (Föderalismus)</p> <p>Materialvorlage Placemat (abrufbar über Lehrerfortbildung-bw.de)</p> <p>Artikel aus dem Grundgesetz</p> <p>Weiterführende Texte zu Verfassungsprinzipien und Gewaltenteilung</p> <p>Medienangebote zu Wahlen und Wahlgrundsätzen im politischen System ggf. mit Bezug auf aktuelle Wahlen</p>

Themen	Fachdidaktische Ideen	Diagnostik /	Kompetenzen	Weitere Bezüge zur	Materialvorschläge
--------	-----------------------	--------------	-------------	--------------------	--------------------

	/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Lernevaluation		Kompetenzentwicklung	
<i>Sequenz 2: Mitmachen in der Demokratie: Lohnt sich das?</i>					
<p>2.1. Wir Jugendliche können doch eh nichts bewirken!? – Mitwirkungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen</p> <p>2.2. Wie wichtig sind ehrenamtliche Organisationen für die Demokratie?</p>	<p>Fallbeispiel: Interview mit Mitgliedern des Jugendrates der Stadt Münster - Auswertung in Bezug auf Mitgestaltungsmöglichkeiten für Jugendliche</p> <p>Kriterienorientierte Recherche zu gemeinnützigen Organisationen und Darstellung ihrer Aufgaben in der Demokratie</p>	<p><i>Diagnostische Aspekte:</i> Vervollständigung von Satzanfängen, Diagnostisches Einstiegsgespräch, Umfrage etc.</p> <p><i>Lernevaluation / Leistungsbewertung:</i> Auswertung von Umfrageergebnissen, Diskussion über Mitwirkungsmöglichkeiten von Jugendlichen</p> <p>Präsentation von Rechercheergebnissen in Form von Wandzeitungen, Plakaten, Artikeln etc. Bilden eines eigenen Urteils zu Partizipationsmöglichkeiten von Jugendlichen</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p><u>Konkretisierte SK:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> benennen Formen, Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation v.a. von Jugendlichen (IF2) <p><u>Konkretisierte UK:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten, <p><u>Übergeordnete Kompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> SK2, SK3, MK2, MK4, MK6, MK7 UK1 HK6, HK7 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MKR 2.1) recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MKR 2.1, 2.2) 	<p>TEAM7/8, S.162-165</p> <p>Streitfrage: Sollten Jugendliche zu sozialem Engagement verpflichtet werden?</p> <p>Umfrage zu Mitwirkungsmöglichkeiten von Jugendlichen anhand von selbstständig erarbeiteten Fragen</p> <p>Aktuelle Diskussionen zur Partizipation, beispielsweise um die Einführung von Bürgerräten</p>

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik / Lernevaluation	Kompetenzen	Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung	Materialvorschläge
<i>Sequenz 3: Demokratie gestalten zum Thema Klimapolitik – Die Klasse wird zur Weltklimakonferenz</i>					
3.1. Fridays for Future (FFF) – Demos als Mittel der Klimarettung!?	Diagnostik einer grundsätzlichen Haltung zum Thema Klimaschutz und FFF sowie Untersuchung gesellschaftlicher Auswirkungen der Bewegung	<i>Diagnostische Aspekte:</i> Spontanurteil zu FFF, Protestplakat entwerfen etc. <i>Lernevaluation / Leistungsbewertung:</i> Inhaltliche und methodische Auswertung des Planspiels, u.a. mit Beobachtungsaufträgen, verfassten Reden bzw. Stellungnahmen, Reflexionsbögen etc.	<u>Konkretisierte SK:</u> <ul style="list-style-type: none"> benennen Formen, Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation v.a. von Jugendlichen (IF2) stellen das Konzept des demokratischen Rechts- und Verfassungsstaates sowie seiner Organe dar (IF2) benennen Merkmale und Ursachen einer zunehmenden Verflechtung des Welthandels <i>am Beispiel Klimapolitik</i> (IF10) 	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MKR 2.1) erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln (VB Ü, VB D, Z5, Z6) 	TEAM7/8, S.166-177 Entwerfen eines eigenen Protestplakats/ Analyse von fotografierten Protestplakaten Infotexte zu FFF Kyoto-Protokoll/ Pariser Klimaabkommen Aktuelle Medienberichte zu Klimapolitik (Stand 28.01.2021: Auch unter Coronabedingungen) Beobachtungsaufträge, Reflexionsbögen, Formulierungshilfen für das Planspiel
3.2. Klimapolitik – Wer ist dafür verantwortlich?	Erarbeitung grundsätzlicher Ziele der Klimapolitik sowie der dazugehörigen globalen Organisationsebene.				
3.3. Unsere Klasse wird zu Weltklimakonferenz – Können wir die Erde retten?	Planung, Durchführung und Auswertung eines Planspiels zu Klimapolitik auf globaler Ebene		<u>Konkretisierte UK:</u> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten (IF2) beurteilen den ökonomischen Globalisierungsprozess unter dem Aspekt einer nachhaltigen Entwicklung (IF10) 		

			<u>Übergeordnete Kompetenzen:</u> <ul style="list-style-type: none">• SK1, SK3, SK5• MK3, MK4, MK6, MK7• UK1, UK2, UK3• HK4, HK5, HK6, HK7		
--	--	--	---	--	--

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik / Lernevaluation	Kompetenzen	Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung	Materialvorschläge
<i>Sequenz 4: Extremismus als Gefahr für die Demokratie – Wie gehen wir damit um?</i>					
4.1 Was ist (politischer) Extremismus? – Eine Begriffsbestimmung	Bestimmung des Begriffs „Extremismus“ auch hinsichtlich der freiheitlich-demokratischen Grundordnung	<i>Diagnostische Aspekte:</i> ABC-Liste zur Diagnostik des Vorwissens der SuS, Bildgestützter Einstieg etc. <i>Lernevaluation / Leistungsbewertung:</i> Präsentation von Lernprodukten	Die Schülerinnen und Schüler... <u>Konkretisierte SK:</u> <ul style="list-style-type: none"> erläutern Ursachen, Merkmale und Erscheinungsformen von Extremismus, Antisemitismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, (IF2) benennen Formen, Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation (IF 2) 	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MKR 2.1, 2.2) 	Grundgesetz Fallbeispiele zur Auseinandersetzung mit Extremismus (z.B. NPD-Verbot → Pro-Contra-Debatte) Concept Maps zur Visualisierung und Strukturierung der Ergebnisse Infotexte zum Extremismusbegriff (z.B. BpB)
4.2 Wie äußert sich Extremismus? – Ein Fallbeispiel	Analyse eines Fallbeispiels zur exemplarischen Bestimmung von Ursachen, Merkmalen und Erscheinungsformen von Extremismus	Auswertung von Diskussionen, Reden, Handlungsempfehlungen, Wandzeitungen etc.	<u>Konkretisierte UK:</u> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen die Gefährdung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung durch Rechts- und Linksextremismus (IF 2) beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten (IF 2) 		
4.3 Und was können wir nun dagegen tun? – Handlungsvorschläge zur Sicherung der Demokratie	Diskussion von Handlungsvorschlägen zur aktiven Auseinandersetzung mit dem Thema		<u>Übergeordnete Kompetenzen:</u>		

			<ul style="list-style-type: none">• Sk2, SK2, SK3,• MK4, MK6, MK7• UK2, UK4• HK1, HK2		
--	--	--	--	--	--

Vorhabenbezogene Konkretisierung zu UV XIII: Miteinander leben in der Sozialen Marktwirtschaft - warum sozial für Gesellschaft und Arbeitswelt wichtig ist?

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik / Lernevaluation	Kompetenzen	Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung	Materialvorschläge
<p>1.1 Kann jeder für sich selbst wirtschaften? - die Bedeutung einer Wirtschaftsordnung.</p> <p>1.2 "Geht auf dem Markt gerecht zu?" - Unterscheidung zwischen freier und sozialer Marktwirtschaft</p> <p>1.3 "Ist unsere Wirtschaftsordnung sozial?" - Kernelemente der sozialen Marktwirtschaft</p> <p>1.4 "Ich bin doch keine Maschine" - Auswirkung der Digitalisierung auf Wirtschaft und Arbeitswelt</p>	<p>Mindmap zum Begriff "Wirtschaftsordnung"</p> <p>Textanalyse: Vor- und Nachteile der Sozialen Marktwirtschaft im Kontext herausstellen</p> <p>Durchführung einer Fishbowl-Diskussion: Vertretung verschiedener Positionen und Interessen (alternativ: Erstellen eines Podcasts zu den Elementen der sozialen Marktwirtschaft) Auswerten und Erstellen von Grafiken/ Diagrammen hinsichtlich der Veränderung</p>	<p><i>Diagnostische Aspekte:</i> Grundsätzliches Bewusstsein über eine Regelung zur Verteilung von Gütern zur Bedürfnisbefriedigung</p> <p>zu erwartende Ausgangslage: Kenntnisse über das Entstehen von Angebot und Nachfrage, reflektierte Verwendung des Marktbegriffs</p> <p><i>Lernevaluation / Leistungsbewertung:</i> Erweiterung der Mindmap im Laufe der Sequenz, ggf. Auswertung der Befragung; kurze schriftliche Überprüfung zu Sach- und Urteils Kompetenzen; Formulierung und Verteidigung einer eigenen Position hinsichtlich der Frage nach der sozialen Gerechtigkeit und der Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau in der Arbeitswelt</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p><u>Konkretisierte SK:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Grundprinzipien der Sozialen Marktwirtschaft (IF1) • erläutern die Bedeutung eines funktionierenden Wettbewerbs (IF1) • beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten (IF1) • Beschreiben die wirtschaftliche Bedeutung von Daten (IF1) <p><u>Konkretisierte UK:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen die freie und soziale Marktwirtschaft (IF1) • beurteilen Möglichkeiten und Probleme der sozialen Marktwirtschaft (IF 1) • beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Marktwirtschaft (IF 1) • beurteilen den Einfluss der Digitalisierung auf den Arbeitsmarkt (IF 6) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs (MKR 6.1) • beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Marktwirtschaft (MKR 6.1) • beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Marktwirtschaft. (VB C, Z4, Z5, Z6) 	<p>Team 7/8, S.130-145 Mindmap "Wirtschaftsordnung" Fallbeispiel "Wirtschaftsordnung" - SuS erstellen Regeln für Wirtschaftsordnung</p> <p>Erstellen eines Podcasts zum Vergleich "Freie und Soziale Marktwirtschaft"</p> <p>Umfrage zum Begriff "Soziale Gerechtigkeit" erstellen Fish-Bowl: Diskussion zur Sozialen Marktwirtschaft</p> <p>Team 7/8,S.146-149; S.114-123 Digitale Erhebung des Einflusses der Digitalisierung auf Wirtschaft und Arbeitswelt Auswertung Statistiken/ Diagramme zu</p>

<p>1.5 “Man(n) steigert das Bruttosozialprodukt” - Gleichberechtigung in der Arbeitswelt</p>	<p>Streitgespräch anhand eines fiktiven Videobeitrags zu Einkommensunterschieden zwischen Mann und Frau</p>		<p><u>Übergeordnete Kompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • SK1, SK2, SK3 • MK3, MK4, MK5 • UK1, UK2, UK3 • HK 1 		<p>Veränderungen in der Arbeitswelt fiktive Podiumsdiskussion zur Gleichberechtigung von Mann und Frau</p>
--	---	--	--	--	--

Vorhabenbezogene Konkretisierung zu UV XIV: Welche Bedeutung haben Rechte, Pflichten und Gesetze im Alltag? – Wir Jugendlichen und das Recht

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik / Lernevaluation	Kompetenzen	Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung	Materialvorschläge
<i>Sequenz 1: Wir haben das Recht - Die Bedeutung von Rechten</i>					
1.1 Was sind Rechte? – Unterscheidung von Rechten, Gesetzen und Pflichten	Erarbeitung der Fachbegriffe	<i>Diagnostische Aspekte:</i> Beispielsweise Vervollständigung von Satzanfängen <i>Lernevaluation / Leistungsbewertung:</i>	Die Schülerinnen und Schüler... <u>Konkretisierte SK:</u> <ul style="list-style-type: none"> stellen die Bedeutung von allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie gesetzliche Regelungen zur Geschäftsfähigkeit dar (IF8) beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Werten, Normen und Gesetzen (IF4) <u>Übergeordnete Kompetenzen:</u> <ul style="list-style-type: none"> SK1, SK3, MK2, MK4, MK6, MK7 UK1 HK1 	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MKR 2.1, 2.2) diskutieren unterschiedliche Maßnahmen zur Bekämpfung von Jugendkriminalität sowie Cybergewalt und -kriminalität (MKR 3.4) 	TEAM7/8, S. 30-34 Fallbeispiele Tagesablaufdokumentation zur Feststellung von Gesetzen im persönlichen Alltag
1.2 Wozu dient das Recht? - Wir untersuchen die Bedeutung von Alltagsgesetzen	Recht und Alltag; Berührungspunkte ermitteln	Präsentation der Lernergebnisse in Form von Wandzeitungen, Plakaten, Artikeln etc.			
1.3 Warum brauchen wir Gesetze? – Recht und Rechtsstaat	Merkmale eines Rechtsstaats; Alltagsbezug	Erfassen des Lernertrags durch Vergleich mit dem diagnostizierten Vorwissen (schriftliche Leistungsüberprüfung, Reflexionsgespräch etc.)			

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik / Lernevaluation	Kompetenzen	Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung	Materialvorschläge
<i>Sequenz 2: Warum gelten für Jugendliche besondere Gesetze? – Jugendliche und das Recht</i>					
2.1 Unsere Schuld? – Verantwortung von Jugendlichen	Deliktsfähigkeit und Strafmündigkeit von Jugendlichen	<i>Diagnostische Aspekte:</i> Beispielsweise Vervollständigung von Satzanfängen, Diagnostisches Einstiegsgespräch oder eine Umfrage	Die Schülerinnen und Schüler... Konkretisierte SK: <ul style="list-style-type: none"> stellen die Bedeutung von allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie gesetzlichen Regelungen zur Geschäftsfähigkeit dar (IF8) beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Werten, Normen und Gesetzen (IF4) 	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MKR 2.1, 2.2) 	TEAM7/8, S.35-39 Fallbeispiele Gesetzestexte
2.2 Dürfen wir das? - Unsere Rechte	Erarbeitung der Kinder- und Jugendrechte	<i>Lernevaluation / Leistungsbewertung:</i> Präsentation der Lernergebnisse in Form von Wandzeitungen, Plakaten, Artikeln etc.	Übergeordnete Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> SK1, SK3, MK2, MK4, MK6, MK7 UK1 HK1 		
2.3 Ist das erlaubt? – das dürfen wir (nicht)!	Überprüfung verschiedener Tätigkeiten	Erfassen des Lernertrags durch Vergleich mit dem diagnostizierten Vorwissen (schriftliche Leistungsüberprüfung, Reflexionsgespräch etc.)			

Sequenz 3: <i>Kriminalität bei Jugendlichen - was kann passieren?</i>					
3.4. Warum werden Jugendliche kriminell? – Formen beschreiben und Ursachen klären	Fallbeispiele über kriminelle Jugendliche; Tagesablauf in einer JVA; Rechtsgrundsätze für Jugendkriminalität	<i>Diagnostische Aspekte:</i> Vorwissensabfrage zu Jugendkriminalität; Schilderung von eigenen Erfahrungen und Erlebnissen <i>Lernevaluation / Leistungsbewertung:</i> Inhaltliche und methodische Auswertung der Simulation, u.a. mit Beobachtungsaufträgen, verfassten Reden bzw. Stellungnahmen, Reflexionsbögen etc.	Die Schülerinnen und Schüler... Konkretisierte SK: <ul style="list-style-type: none"> stellen verschiedene Formen von Jugendkriminalität sowie Ziele und Aufgaben des Jugendstrafrechts dar (IF4) Konkretisierte UK: <ul style="list-style-type: none"> diskutieren unterschiedliche Maßnahmen zur Bekämpfung von Jugendkriminalität sowie Cybergewalt und -kriminalität (IF4) beurteilen die Bedeutung sozialen Engagements für die Identitätsbildung und für die Gesellschaft (IF4) Übergeordnete Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> SK1, SK4 MK1, MK2 UK 2, UK3, UK4 HK1, HK4, HK7 	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MKR 2.1, 2.2) 	TEAM7/8, S. 40-56 Jugendstrafrecht Informationsplakat zu Jugendkriminalität Beobachtungsaufträge, Reflexionsbögen, Formulierungshilfen für die Simulation
3.5. Wir beurteilen einen Urheberrechtsfall – Warum kann ein Download teuer werden?	Fallbeispiel zu einem Urheberrechtsfall; Beurteilung des Strafmaßes	Bilden eines eigenen Urteils zur Angemessenheit des Jugendstrafrechts			
3.6. Prozessarten vergleichen – Gesetzestexte verstehen – Jugendliche vor Gericht	Analyse von Gesetzestexten, Simulation eines Prozesses				
3.7. Bestrafen oder erziehen - Wie kann man jugendliche Täter von weiteren Straftaten abhalten?	Beurteilung des Jugendstrafrechts; Pro- und Kontradebatte zur Verschärfung des Jugendstrafrechts				

Vorhabenbezogene Konkretisierung zu UV XV: Gemeinsam stark oder einsam autark? - Das gemeinsame Leben und die Entwicklung in der Europäischen Union

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik / Lernevaluation	Kompetenzen	Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung	Materialvorschläge
<p>1.1 „Die Europäische Union und Ich“ – Einstellung Jugendlicher zu Europa</p> <p>1.2 “Gemeinsam sind wir stark“ - Motive und Wertvorstellungen für den Einigungsprozess</p> <p>1.3 “EU - no go”?- (kritische) Betrachtung von Europa in der Öffentlichkeit</p>	<p>Mindmap zum Begriff “Europa“</p> <p>Vorteile der EU für Jugendliche nennen und erläutern</p> <p>Umfrage über die Mitgliedschaft in der EU durchführen</p> <p>Textanalyse: Bild der EU in der Öffentlichkeit bewerten mit anschließender Urteilsbildung</p>	<p><i>Diagnostische Aspekte:</i> Grundsätzliches Bewusstsein über gemeinsame Wertvorstellungen, Zielen und Vorteilen der Gemeinschaft</p> <p>zu erwartende Ausgangslage: Kenntnisse über einige Mitgliedsstaaten und über die Gründe für einen Zusammenschluss</p> <p><i>Lernevaluation / Leistungsbewertung:</i> Erweiterung der Mindmap im Laufe der Sequenz, ggf. Auswertung der Umfrage; eigenständiges Urteil nach Analyse und Bewertung unterschiedlicher Positionen</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p><u>Konkretisierte SK:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Motive und Ziele des europäischen Einigungsprozess (IF 9) • stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Union dar (IF9) <p><u>Konkretisierte UK:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung einer europäischen Identität für die Entwicklung der Europäischen Union (IF9) <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SK1, SK2, • MK1,MK2,MK3,MK4 • UK2 • HK2,HK3 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MKR 2.1, 2.2) 	<p>Team 7/8, S.194-207 Mindmap “Deine Vorstellungen zu Europa”</p> <p>Internetseiten von Jugendreisen und europ. Studienprogrammen analysieren; Umfrage digital auswerten</p> <p>Erstellen eines Podcasts zum Thema “Ziele, Werte, Leistungen der EU</p> <p>Textanalyse zum Regulierungs(irr)-sinn der EU; Karikaturenrallye zu Europa</p>

3. Leistungsbewertung

Kriterien der sonstigen Mitarbeit für das Fach Wirtschaft-Politik

Sehr gut

Gesprächskompetenz	Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkompetenz	Hausaufgaben	Sozialkompetenz
Die/ der Lernende...					
<ul style="list-style-type: none"> • arbeitet immer konzentriert mit leistet überaus durchdachte und sachbezogene Beiträge • verfügt über ein ausgeprägtes Problembewusstsein • zeigt sich jederzeit dazu in der Lage, dem Unterrichtsgespräch neue Impulse zu geben • zeigt in besonderem Maße Transferleistungen 	<ul style="list-style-type: none"> • zeigt außergewöhnliche Sachkenntnisse • zeigt einen sicheren Umgang mit fachsprachlichen Termini und kann diese • zeigt einen sicheren Umgang mit Materialien schwierigen Niveaus 	<ul style="list-style-type: none"> • zeigt eine außergewöhnliche Fähigkeit zu sachlich richtigen und argumentativ schlüssig entwickelten komplexeren Sach- und Werturteilen und zum problemorientierten Denken 	<ul style="list-style-type: none"> • entwickelt methodisch vielfältige Lösungswege • beschafft und verarbeitet Informationen sicher • präsentiert Ergebnisse/ Teilergebnisse überzeugend • zeigt überdurchschnittliche sprachliche und optische Darstellungsqualität • verwendet seine Arbeitsmaterialien adäquat und außergewöhnlich sorgfältig 	<ul style="list-style-type: none"> • fertigt Hausaufgaben regelmäßig und gründlich an • erzielt herausragende Ergebnisse 	<ul style="list-style-type: none"> • bringt (u.a.) in Gruppenarbeiten die Gesamtgruppe voran • übernimmt Verantwortung und unterstützt in außergewöhnlicher Weise die Gruppenmitglieder

Gut

Gesprächskompetenz	Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkompetenz	Hausaufgaben	Sozialkompetenz
Die/ der Lernende...					
<ul style="list-style-type: none"> • zeigt eine regelmäßige und lebhaftige Beteiligung • leistet sachbezogene Beiträge und Impulse zum Unterrichtsgeschehen und gestaltet so den Unterricht entscheidend mit 	<ul style="list-style-type: none"> • zeigt gute Sachkenntnisse • zeigt einen sicheren Umgang mit fachsprachlichen Termini und kann diese fast immer sicher anwenden • zeigt einen sicheren und ertragreichen Umgang mit Materialien 	<ul style="list-style-type: none"> • zeigt eine überzeugende Fähigkeit zu sachlich richtigen und argumentativ schlüssig • entwickelten komplexeren Sach- und Werturteilen und zum problemorientierten Denken 	<ul style="list-style-type: none"> • entwickelt eigenständig Lösungswege • beschafft Informationen sicher • wendet Arbeitstechniken souverän an • verwendet seine Arbeitsmaterialien überzeugend und sehr sorgfältig (z.B. eine Arbeitsmappe) 	<ul style="list-style-type: none"> • fertigt Hausaufgaben regelmäßig und gründlich an • erzielt gute Ergebnisse 	<ul style="list-style-type: none"> • beteiligt sich aktiv und zeitökonomisch an (u.a.) <p>Gruppenarbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • geht aktiv auf die Meinungen anderer ein

Befriedigend

Gesprächskompetenz	Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkompetenz	Hausaufgaben	Sozialkompetenz
Die/ der Lernende...					
<ul style="list-style-type: none"> • zeigt sich interessiert am Unterrichtsgeschehen, beteiligt sich aber nicht immer regelmäßig • leistet weitgehend vollständige und differenzierte Beiträge 	<ul style="list-style-type: none"> • zeigt zufriedenstellende Sachkenntnisse • kann mit Texten mittelschweren Niveaus sachgerecht umgehen und diese verstehen • zeigt einen im Allgemeinen sicheren und meist ertragreichen Umgang mit Materialien 	<ul style="list-style-type: none"> • zeigt Fähigkeiten zu sachlich richtigen und argumentativ-schlüssig entwickelten komplexeren Sach- und Werturteilen und zum problemorientierten Denken 	<ul style="list-style-type: none"> • kann Informationen erfassen, dokumentieren und einbringen • verwendet seine Arbeitsmaterialien adäquat und sorgfältig (z.B. eine Arbeitsmappe) 	<ul style="list-style-type: none"> • fertigt Hausaufgaben regelmäßig an • erzielt zufriedenstellende Ergebnisse 	<ul style="list-style-type: none"> • erkennt Mitverantwortung für das gemeinsame Arbeiten (u.a. in Gruppenarbeiten) • ist bereit, eigene und Gruppenarbeitsergebnisse zu präsentieren

Ausreichend

Gesprächskompetenz	Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkompetenz	Hausaufgaben	Sozialkompetenz
Die/ der Lernende...					
<ul style="list-style-type: none"> • zeigt sich passiv und beteiligt sich nur auf Nachfrage • leistet überwiegend reproduktive und wenig strukturierte Antworten 	<ul style="list-style-type: none"> • zeigt erkennbare Wissensgrundlagen • kann Texte dem Sinn nach kaum erfassen • zeigt einen gerade noch sicheren Umgang mit Materialien, der Ertrag ist lückenhaft 	<ul style="list-style-type: none"> • zeigt eingeschränkte Fähigkeiten zu sachlich richtigen und argumentativ-schlüssig entwickelten komplexeren Sach- und Werturteilen und zum problem-orientierten Denken 	<ul style="list-style-type: none"> • hat Schwierigkeiten Arbeitsabläufe folgerichtig und zeitökonomisch zu planen • arbeitet oberflächlich • vergisst sehr häufig seine Materialien und führt seine Arbeitsmappe wenig sorgfältig 	<ul style="list-style-type: none"> • fertigt Hausaufgaben nicht regelmäßig an • erzielt ausreichende Ergebnisse 	<ul style="list-style-type: none"> • erkennt kaum Mitverantwortung für das gemeinsame Arbeiten (u.a. in Gruppenarbeiten) • ist wenig bereit, eigene und Gruppenarbeitsergebnisse zu präsentieren

Mangelhaft

Gesprächskompetenz	Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkompetenz	Hausaufgaben	Sozialkompetenz
Die/ der Lernende...					
<ul style="list-style-type: none"> • zeigt sich desinteressiert und passiv • beteiligt sich nur nach Aufforderung einsilbig und unstrukturiert 	<ul style="list-style-type: none"> • zeigt kaum erkennbare Wissensgrundlagen • kann Texte dem Sinn nach nur unzureichend erfassen • zeigt einen wenig sinnvollen Umgang mit Materialien, der Ertrag ist defizitär 	<ul style="list-style-type: none"> • zeigt nur noch sehr eingeschränkt erkennbare Fähigkeit zu sachlich richtigen und argumentativ-schlüssig entwickelten komplexeren Sach- und Werturteilen und zum problem-orientierten Denken 	<ul style="list-style-type: none"> • arbeitet konzeptionslos und kann Arbeitsabläufe folgerichtig und zeitökonomisch nicht planen • arbeitet unsystematisch und oberflächlich, vergisst sehr häufig seine Materialien und führt keine Arbeitsmappe 	<ul style="list-style-type: none"> • fertigt selten bis nie seine Hausaufgaben an • erzielt mangelhafte Ergebnisse 	<ul style="list-style-type: none"> • arbeitet unzureichend in gemeinsamen Arbeitsphasen (u.a. Gruppenarbeiten) mit und übernimmt keinerlei Verantwortung für sein Lernergebnis und das anderer • zeigt keine Bereitschaft der Mithilfe und ist wenig verlässlich

Ungenügend

Gesprächskompetenz	Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkompetenz	Hausaufgaben	Sozialkompetenz
Die/ der Lernende...					
<ul style="list-style-type: none"> • verweigert die Arbeit, beteiligt sich nicht und zeigt auch auf Nachfrage keinerlei Bemühen des Engagements 	<ul style="list-style-type: none"> • zeigt keine Fachkenntnisse 	<ul style="list-style-type: none"> • zeigt keine erkennbare Fähigkeit zu sachlich richtigen und argumentativ-schlüssig entwickelten komplexeren Sach- und Werturteilen und zum problemorientierten Denken 	<ul style="list-style-type: none"> • hat keine Arbeitsplanung und ist nicht in der Lage, Informationen einzuholen und darzustellen 	<ul style="list-style-type: none"> • fertigt selten bis nie seine Hausaufgaben an 	<ul style="list-style-type: none"> • zeigt kein situationsangemessenes Gesprächsverhalten in gemeinsamen Arbeitsphasen (u.a. Gruppenarbeitsphasen) • hat kein Interesse am eigenen Arbeitsanteil und an Kontakten zu Mitschülerinnen und Mitschülern • hält sich nicht an Regeln

4. Lehr- und Lernmittel

Jahrgang 5: Mattes, Wolfgang: TEAM 5/6. Wirtschaft-Politik. Ausgabe für Gymnasien (G9) in Nordrhein-Westfalen. Braunschweig 2019. Verlag: Westermann

Jahrgang 8: Mattes, Wolfgang: TEAM 7/8. Wirtschaft-Politik. Ausgabe für Gymnasien (G9) in Nordrhein-Westfalen. Braunschweig 2020. Verlag: Westermann

5. Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Förderung der fachsprachlichen Schreibkompetenz:

Fachsprachliche Schreibkompetenzen sind unumgängliche Fähigkeiten, die vom Beginn der Gymnasialzeit an im Fachunterricht der Gesellschaftswissenschaften mit Fachinhalten kombiniert eingeübt werden müssen, um eine gelungene Basis für fachsprachlich präzises und bildungssprachlich ansprechendes Formulieren zu legen. Es ist unbedingt erforderlich, die fachsprachliche Ausdrucksfähigkeit nicht nur mündlich, sondern verstärkt schriftlich durch ausformulierte Texte stetig und altersgerecht weiterzuentwickeln.

In der Erprobungsstufe (Jahrgangsstufen 5 und 6) soll daher zunächst eine eng geführte Steuerung im Bereich des fachsprachlichen Schreiberwerbs verfolgt werden, um den Schülerinnen und Schülern ein festes, sprachliches Lernfundament durch klare, korrekte und einprägsame Formulierungshilfen zu bereiten.

Daher werden in der Erprobungsstufe die Methoden „**Wortgeländer**“ und „**Satzmuster**“ präferiert und vor allem bei schriftlichen Ausformulierungen verstärkt im unterrichtlichen Kontext genutzt.

*„Das **Wortgeländer** ist streng führend, indem es Begriffe und die Satzstruktur vorgibt. Es ist damit ungeeignet für das freie Sprechen und Schreiben, aber geeignet für das formalisierte Verbalisieren von Darstellungsformen. Das Wortgeländer ist der sicherste, aber auch der am stärksten steuernde Weg für weitgehend fehlerfreie Verbalisierung.“* (zitiert nach Leisen)

*„**Satzmuster** stellen Mustersätze zu einem Themenbereich dar, die in abgeänderter Form auf andere Themenbereiche übertragen werden können. Satzmuster sind eine sehr gelenkte Form des Sprechens [bzw. Schreibens].“* (zitiert nach Leisen)

Das „Satzmuster“ kann verglichen mit dem „Wortgeländer“ bereits eine Lernprogression beinhalten, da musterhafte Formulierungen auf andere Themenbereiche oder Inhalte übertragen werden sollen und so eine höhere lernpsychologische Anforderung an die SuS gestellt wird als beim „streng führenden“ Wortgeländer.

Auf dem oben beschriebenen Lernfundament soll in den weiteren Jahrgangsstufen der gymnasialen Mittelstufe aufgebaut werden. Den Schülerinnen und Schülern soll nach erfolgreichem und sicherem Erlernen basaler, fachsprachlicher Ausdrucksfähigkeiten mehr Freiheit in der Weiterentwicklung und Vertiefung ihrer schriftsprachlichen Fähigkeiten gewährt werden. Hierzu dienen schwerpunktmäßig die Methoden „**Wortliste**“ und „**Wortfeld**“.

*„Die **Wortliste** ist eine relativ schwache Hilfe, da sie keine Vorgaben zur Strukturierung macht. Sie ist aber eine unerlässliche Hilfe, wenn es darum geht, die Fachsprache korrekt zu verwenden. Oft wird die Wortliste in Kombination mit anderen Werkzeugen eingesetzt.“*

„Das **Wortfeld** ist mit der Wortliste verwandt, allerdings werden hier die Wortverbindungen ungeordnet angeboten. Das Wortfeld bietet Erinnerungs- und Ankerhilfen beim freien Sprechen [und Schreiben] und fördert das zusammenhängende Sprechen [und Schreiben].“ (zitiert nach Leisen)

6. Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern stellt - wie das Fach Sozialwissenschaften auch - hinsichtlich seiner Aktualität und Richtigkeit ein "anzupassendes Dokument" dar. Diesbezüglich sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um gegebenenfalls Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei. Durch Diskussion der Aufgabenstellungen von Klausuren in Fachdienstbesprechungen und eine regelmäßige Erörterung der Ergebnisse von Leistungsüberprüfungen wird ein hohes Maß an fachlicher Qualitätssicherung erreicht.